Luft nur langsam; durch Wärme wird sie vermehrt, doch entzündet sich das Metall erst, wenn es bis nahe zum Glühen erhitzt wird. Durch reines Wasser wird das Natrium unter heftiger Wasserstoffgasentwickelung, aber ohne Feuererscheinung, oxydirt. Löst man indessen etwas Gummi im Wasser auf, so werden die darauf geworfenen Natriumstückchen länger an einem Punkte festgehalten, wodurch dann die Hitze so grofs wird, dafs die Stückchen sich entzünden und auf der Oberfläche der Flüssigkeit umherkreisen; die Farbe der Flamme, mit der das Natrium verbrennt, ist gelb. Auch wenn man Natrium mit sehr wenigem Wasser befeuchtet, so entzündet es sich. Wirft man es auf Quecksilber, so wird es, selbst bei trockner Luft, unter einer mit Licht und Wärme begleiteten Explosion vom Quecksilber abgeschleudert.

54. Kalium.

Das Kalium hat im äufsern Ansehn Aehnlichkeit mit dem Quecksilber; es hat beinahe dieselbe Farbe und denselben Glanz wie dieses, doch ist es bei gewöhnlicher Temperatur nicht ganz so flüssig wie das Quecksilber, sondern nur halbflüssig. Bei +50° bis 60° ist es vollkommen flüssig, beim Frostpunkte des Wassers fest und spröde. In der Rothglühhitze ist es flüchtig und destillirbar, doch ist es etwas schwerer flüchtig als Natrium. Es hat ein geringeres specifisches Gewicht als Wasser und Natrium. Beim Zutritt der Luft oxydirt sich das Kalium bei der gewöhnlichen Temperatur allmählig und ohne Feuererscheinung, jedoch schneller als Natrium; wird es aber beim Zutritt der Luft erhitzt, so entzündet es sich und brennt mit grofser Heftigkeit. Durch Wasser wird das Kalium unter Wasserstoffgasentwickelung heftiger als Natrium oxydirt; wird es auf die Oberfläche des Wassers geworfen, so kreist es auf derselben lange umher, und das sich entwickelnde Wasserstoffgas brennt dabei mit rother oder violetter Flamme, und nicht mit

gelber, wie manchmal das Natrium. Selbst auf Eis entzündet sich das Kalium. Wirft man es auf Quecksilber, so amalgamirt es sich ruhig mit demselben, wenn der Versuch in trockener Luft geschieht, wodurch es sich vom Natrium unterscheidet. Nur in freier Luft geräth es durch die Feuchtigkeit derselben auf dem Quecksilber, wegen der stattfindenden Wasserstoffgasentwickelung, in eine drehende Bewegung.